

Stellungnahme des Kreisvorstandes Odenwald-Kraichgau von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
an die Mitglieder - (Beschluss 27.4.2015)

Charlotte Schneidewind-Hartnagel hat am 26.4.2015 eine Erklärung bzgl. der Nominierungsversammlung am 24.4. zur Landtagswahl im Wahlkreis Sinsheim veröffentlicht. Dazu wollen wir ein paar Anmerkungen machen:

Bei der Nominierungsversammlung waren 57 Personen live dabei.  
48 Personen waren stimmberechtigt (22 Frauen und 26 Männer)  
Darunter waren 11 GemeinderätInnen und 13 Vorstandmitglieder von Ortsverbänden.

Die 48 Stimmen verteilten sich wie folgt:

- 25 für Hermino Katzenstein
- 11 für Charlotte Schneidewind-Hartnagel
- 11 für Stefan Seitz
- 1 Enthaltung

37 Mitglieder haben ihre Stimme nicht der Abgeordneten gegeben. Sie werden ihre Gründe gehabt haben.

In der Aussprache kam klar zum Ausdruck, dass viele mit der Wahlkreisarbeit der Abgeordneten in den letzten Jahren unzufrieden sind.

Von verschiedenen TeilnehmerInnen wurde geäußert, dass Ihnen neben dem Kriterium „Frau“ auch andere Anforderungen an eine Kandidatin und Abgeordnete wichtig sind.

Auch in dem Beitrag unseres Kreisvorstandskollegen ging es nicht um die Qualifikation von Charlotte, sondern um die Kritik an der Wahlkreisarbeit. Das Zitat in der Erklärung von Charlotte ist schlichtweg falsch.

Zudem suggeriert Charlotte in ihrer Erklärung, dass „befremdliche Entwicklungen im Kreisverband“ zu Ihrer Abwahl geführt hätten. Diese Interpretation ist wohl ihrer persönlichen Enttäuschung entsprungen und stellt eigentlich die Entscheidungskompetenz aller Stimmberechtigten in Frage....

Die anwesenden Grünen im Wahlkreis Sinsheim haben sich ihre Meinung gebildet und so abgestimmt, wie sie es für richtig hielten.

Nur 11 der 48 Stimmberechtigten haben Charlotte ihre Stimme gegeben.

Für die Ersatzkandidatur gab es keine andere weibliche Bewerberin und Charlotte trat nicht mehr an. Dies führte zwangsläufig dazu, dass auch der Ersatzkandidat männlich ist.

Bedauern kann man das zwar, aber **es stimmt nicht**, wie in Charlottes Erklärung behauptet, dass die Abwahl von Charlotte und die Nominierung von Hermino und Stefan nicht dem parteiinternen Frauenstatut entsprechen würden.

Uns wurde im Anschluss an die Nominierung und in den Tagen danach von vielen TeilnehmerInnen des Abends ausdrücklich bestätigt, dass sie den Ablauf der Versammlung als sehr ordentlich erlebt haben: Formal korrekt, fair im Umgang und sachlich in der Kritik.

Wir hatten am Samstag, den 25.4. eine Pressemitteilung über die Nominierung verfasst, die auch unsere Mitglieder per Mail erhalten haben. nachzulesen unter: <http://gruene-odenwald-kraichgau.de/nomltw2016sinsheim/> (*Charlotte wollte sich nicht mit den gewählten Kandidaten ablichten lassen, daher war sie leider nicht auf dem Foto*).

Die Erklärung von Charlotte am Sonntag hatten wir von ihr nicht erhalten – wir wurden durch die Presse darauf aufmerksam gemacht....